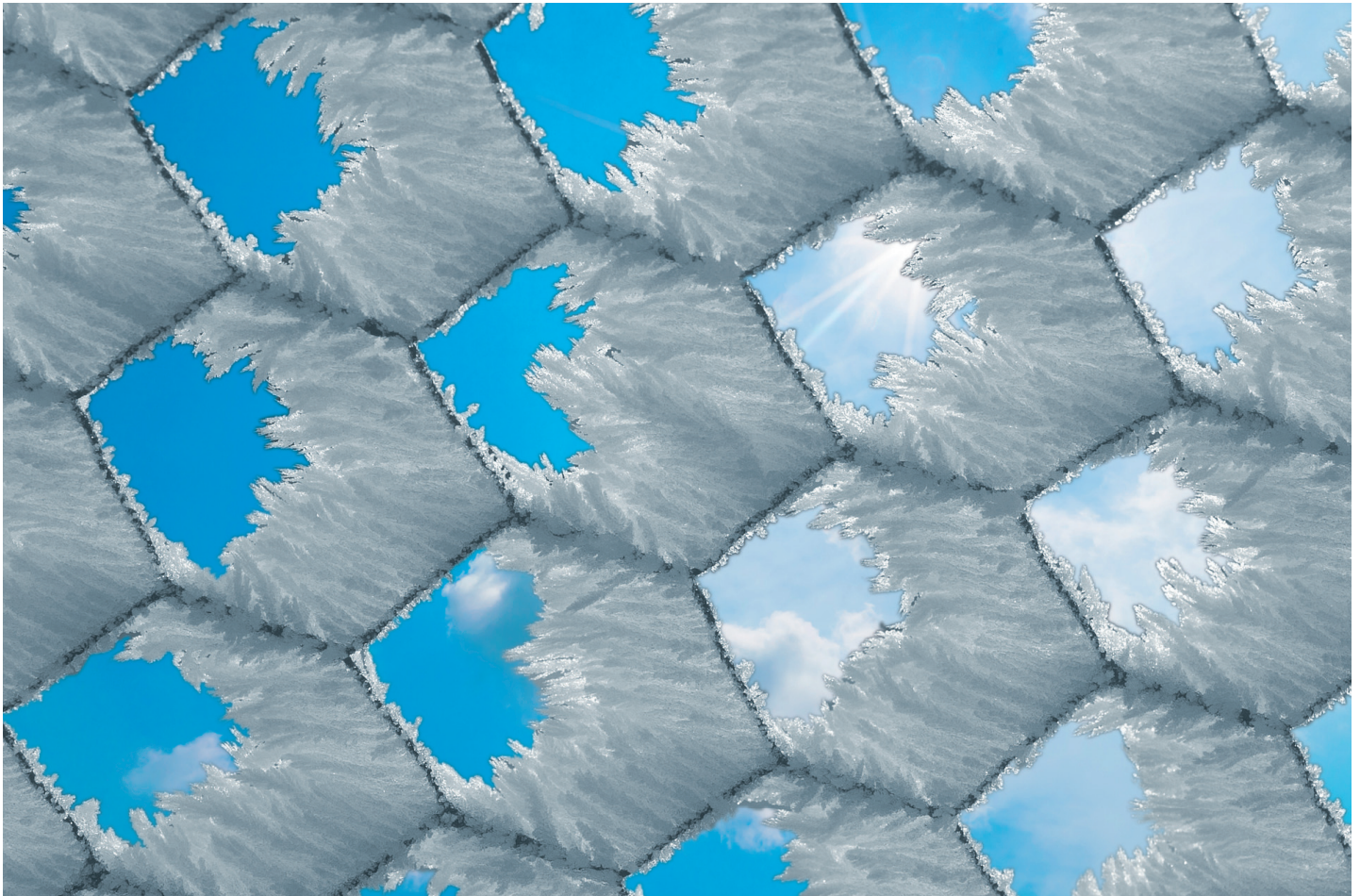


GRENZEN



- Individuelle, soziale und gesellschaftliche Dimensionen
- Unterrichtsimpulse und Unterrichtsbeispiel
- Politische Dimensionen
- Grenzgängig: Superlative, blinde Flecken, Verbindendes
- Fall der Berliner Mauer 1989
- Links und Materialien



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Bau von Grenzanlagen hat weltweit Konjunktur. Mauern sind v.a. dort, wo nationalistische Haltungen stärker werden, Gegenstand politischer Debatten. Ein aktuelles Beispiel ist die Grenze zwischen Nordirland und der Republik Irland, die durch einen unregelmäßigen „Brexit“ zur EU-Außengrenze werden könnte. Befürchtet wird, dass durch diese „harte“ Grenze und den Bruch des Karfreitagsabkommens alte Konfliktherde aufbrechen.

Im Heft greifen wir ein breites Spektrum unterschiedlicher Themenfelder auf, die mit Grenzen in Verbindung stehen: Grenzpolitik in Europa, historische Superlative (Limes und die Große Mauer in China), koloniale Grenzziehungen oder Flüsse und Brücken als verbindende Elemente für Handel und Austausch. Wir gehen der Geschichte des Mauerfalls vor 30 Jahren nach und werfen einen Blick auf die österreichisch-ungarische Grenze und das „Pan-europäische Picknick“. Am 19. August 1989 setzte dieses

Picknick einen Meilenstein für den noch im selben Jahr folgenden Fall des Eisernen Vorhangs.

In der Ausgabe widmen wir uns auch medial weniger präsenten Themen wie dem grenzüberschreitenden Tourismus und einem Kunstprojekt an der Grenze Mexiko-USA. Weiters finden Sie ein Unterrichtsbeispiel zu sechs „Grenzportraits“ sowie eine Fülle von Impulsen, um thematische Zugänge zu Grenzen im Unterricht zu behandeln.

Wir wünschen Ihnen eine gelungene Umsetzung des Themas. Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen.

Eine PowerPoint-Präsentation ist hier verfügbar: www.politik-lernen.at/pa_grenzen

Ihr Team von Zentrum polis
service@politik-lernen.at

BEITRAG ZUR LESEFÖRDERUNG



Dorit Linke: Jenseits der blauen Grenze

Bamberg: Magellan, 2016.
304 Seiten. Ab 13 Jahren.
ISBN 978-3-734-856020

Das Buch beginnt mit einer Flucht aus der DDR im August 1989. Die 17-jährige Hanna und ihr Freund Andreas sind ins Visier der Staatsmacht geraten.



Sie sehen in einem Klima von Willkür und Repression keine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben, ein Studium oder einen Wunschberuf. Daher entschließen sie sich zur Flucht in den Westen über die Ostsee. Das bedeutet u.a., 50 Kilometer in 25 Stunden zu schwimmen ...

VWA BHS-DIPLOMARBEIT.AT

Themenvorschläge für vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten

- Grenzöffnung 1989: Das Ende des Kalten Krieges. Von der Öffnung des Eisernen Vorhangs bis zum Fall der Berliner Mauer.
- Aktuelle Fluchtbewegungen und Grenzkonflikte im Mittelmeer
- Fluchtversuche aus der DDR zwischen 1961 und 1989
- Grenzziehungen durch kolonialistische Herrschaftsansprüche: Ausgewählte Beispiele
- Der Trend zu verstärkten Grenzbefestigungen weltweit: Motive, Argumente und Beispiele
- Grenzpolitik in Europa und Sicherung der EU-Außengrenzen seit dem Fall des Eisernen Vorhangs
- Grenzziehungen im historischen Vergleich

1 Individuelle, soziale und gesellschaftliche Dimensionen

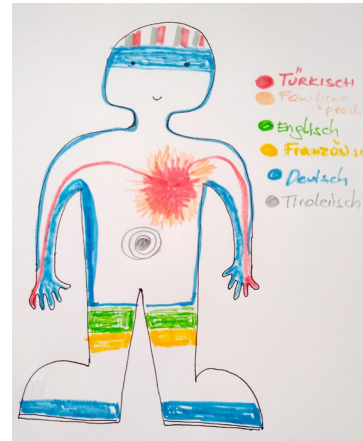
Jede Schülerin, jeder Schüler kennt sichtbare und unsichtbare Grenzen. Viele Schwellen überschreitet sie oder er täglich, z.B. zwischen Innen- und Außenräumen bzw. zwischen privatem und öffentlichem Bereich. Komplexer ist die Lage bei individuellen und sozialen Grenzen, die unterschiedliche Rollen und Gruppenzugehörigkeiten mit sich bringen. Gerade in der Schule ist der Umgang damit ein Dauerthema.

Grenzen trennen und verbinden, sie bilden den Rahmen für einen realen oder symbolischen Raum. Dieser Rahmen steht für Ein- und Ausgrenzung im körperlichen, politischen, geografischen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhang. Gleichzeitig markiert er Zugehörigkeiten und Unterschiede – von *Ich* und *Du* bzw. von *Wir* und *Ihr*, von Innen und Außen, von Eigenem und Fremden, aber auch von Arm und Reich, Privilegiert und Nichtprivilegiert.

Die sogenannte „gläserne Decke“ ist ein Beispiel für eine unsichtbare gesellschaftliche Barriere auf der Karriereleiter von Frauen in die obersten Führungsebenen (bedingt durch eine Bevorzugung von Männern bei der Besetzung höherer Positionen). Die Grenze markiert hier den ungleichen Zugang zu Ressourcen.

Im Allgemeinen sind soziale und kulturelle Trennlinien weniger leicht greifbar als räumliche. Sie werden oft erst dann zum Thema, wenn das Gefühl entsteht, dass sie von jemandem überschritten worden sind, z.B. im Hinblick auf Umgangsformen oder das Verhältnis von Nähe und Distanz.

Grenzen sind nicht nur Hindernisse. Sie bilden eine Grundlage dafür, Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen. Was die Grenze zwischen Vertrautem und Fremdem ausmacht, kann sich im Lauf der Zeit ändern und als „Grenze im Kopf“ verschieben. Soziale Grenzen gleichen daher eher Zonen mit fließenden Übergängen und Graubereichen als scharf gezogenen Linien.



Sprachen schaffen Bezugspunkte für Zugehörigkeit/en und Abgrenzungen. Sie wurden oder werden als Mittel der Segregation verwendet, z.B. in Form von Sprachverboten.

Bild links: Sprachportrait zur Mehrsprachigkeit eines Schülers. Wie sind die Sprachen im Körper verankert?

Bildquelle: ©Elisabeth Turek
Sprachportraits als Methode [pdf, 119 KB]:
www.heteroglossia.net/fileadmin/user_upload/Uebungen_Schulsprachen/UE6_NFI_Vielfalt_Erleben_Sprachportrait.pdf

Ein weiteres Merkmal von Grenzen: Sie strukturieren komplexe Sachverhalte und sollen sie verhandelbar machen. Begriffe wie *Grenzwerte* (z.B. für CO₂-Emissionen), *Obergrenzen* des (vermeintlich) Zumutbaren (z.B. Zahlen für die Aufnahme von geflüchteten Menschen) oder *Untergrenzen* (Stichwort: überlastetes Pflegepersonal in Gesundheitseinrichtungen) sind zu gängigen Sprachmustern und gleichzeitig politischen Reibepunkten geworden.

Die Philosophin Marianne Gronemeyer gibt zu bedenken¹: Wenn das Verbindende und Trennende einer Grenze aus der Balance gerät, beschränkt das für beide Seiten diesseits und jenseits die Beweglichkeit. Wer im metaphorischen und politischen Sinn immer höhere Mauern errichtet, hält nicht nur Menschen davon ab, ein Gebiet zu betreten, sondern schließt sich auch selbst ein.

Grenzen sind mittlerweile ein blühender Geschäftszweig: Je undurchlässiger sie sind, desto besser verdienen die Rüstungsindustrie und Sicherheitsfirmen am Grenzmanagement (durch „*smart fences*“, Überwachungskameras etc.).

Schlüsselfragen für den sozialen und politischen Kontext

Wie werden Grenzen **gestaltet**? Welche Grenzen sind **sinnvoll**, welche nicht? Wie **durchlässig** ist eine Grenze?

¹ Marianne Gronemeyer (2018): Die Grenze. Was uns verbindet, indem es trennt. München: Oekom Verlag.

2 Unterrichtsimpulse und Unterrichtsbeispiel

2.1 UNTERRICHTSIMPULSE

MENTIMETER_GEMEINSAME ONLINE-MIND MAP

1. Bereiten Sie mit Mentimeter (www.mentimeter.com) eine Mindmap für die Klasse vor: Nach dem Login wählen Sie ein Template aus, das für eine Wortwolke geeignet ist (Option „mehrere Antworten pro TeilnehmerIn möglich“): www.mentimeter.com/app/templates
2. Tragen Sie in das Template den Begriff Grenze ein.
3. Die SchülerInnen sammeln in Kleingruppen Gedanken und Assoziationen zum Thema **Grenze**: *Wenn wir an „Grenzen“ denken, fällt uns ein ...* (Zeit: 5 Minuten). Dann unterstreichen sie jene fünf Gedanken, die ihnen am wichtigsten erscheinen bzw. ihre Sicht am deutlichsten spiegeln.
4. Teilen Sie den SchülerInnen den Code mit, mit dem sie per Internet (Laptop, Smartphone) hier einsteigen: www.menti.com. Dort werden die fünf wichtigsten Punkte eingegeben:
5. Die gemeinsam erstellte Wortwolke wird an Ihren E-Mail-Account gesandt. Machen Sie das Ergebnis der Wortwolke durch eine Projektion in der Klasse sichtbar. Es zeigt sich anhand der Größe der Wörter, welche Assoziationen bei den SchülerInnen besonders häufig sind.
6. **Diskussion**: Welche Vorstellungen dominieren? Was ist daraus ableitbar? Welche positiven und welche negativen Zuordnungen gibt es? Was sind eher Randthemen?

> **Linktipp**: www.politik-lexikon.at/grenze/

ARGUMENTE_GRENZEN

Hängen Sie mehrere Plakate mit Satzanfängen auf (zwei pro Plakat). Die SchülerInnen ergänzen nacheinander in einem „Stummen Dialog“ die Sätze. Zur Methode Stummer Dialog: www.mintalp.ch/projekt-licht/methodenkoffer/stummer-dialog/

- Grenzen sind dann wichtig/nicht wichtig, wenn ...
- Grenzen sind bedroht, wenn ...
- Zwischen unterschiedlichen Ländern gibt es Grenzen, weil ...
- Angenommen, es gäbe keine Grenzen, dann ...

Weiterführende Diskussion: Auf Hauswänden ist manchmal zu lesen: *No border, no nations!* Wer würde davon profitieren, wenn es keine Grenzen gäbe und wer nicht? Wie würde eine Welt ohne Landesgrenzen aussehen? Was wäre dann anders als heute (Wirtschaft, Sprache/n, Wertesysteme, Europa etc.)?

SKULPTUREN_GRENZEN

Die SchülerInnen verfassen in Kleingruppen eine eigene Definition zum Thema Grenze. Sie stellen diese in einer *One-Minute-Sculpture* in der Gruppe dar. Für die Skulpturen werden in einer Minute Alltagsgegenstände zweckentfremdet und ungewöhnliche Körperpositionen eingenommen.

Zu *One Minute-Sculptures* des Künstlers Erwin Wurm: www.mak.at/erwin_wurm_one_minute_sculptures_2016-01-28

NACHBARINNEN_ZÄUNE

„*Good fences make good neighbours.*“ (Robert Frost, Lyriker, 1874 bis 1963, USA)

Wie schätzen die SchülerInnen dieses Zitat ein, was kann daraus für Politik und Gesellschaft abgeleitet werden? Bringen mehr bzw. verstärkte Grenzbefestigungen Vorteile für die Beziehungen zwischen Staaten?

UNTERSCHIEDUNGEN_GRENZEN

Wer eine Unterscheidung trifft, zieht eine Grenze. Die SchülerInnen bilden zwei Gruppen. Sie zählen abwechselnd innerhalb von drei Minuten (Stoppuhr!) so viele Grenzen wie möglich in vier unterschiedlichen Kategorien auf: **politisch** (z.B. Landesgrenzen, Orts- und Bezirksgrenzen), **räumlich** (z.B. Ufer, Hauswand, Fluss, Grundstücksgrenze), **zeitlich** (z.B. Semesterende vor den Ferien, Dämmerung zwischen Tag/Nacht), **körperlich** (z.B. Haut, Bindegewebe, Gelenke).

Jeweils ein SchülerIn von Gruppe 1 oder Gruppe 2 nennt eine Grenze. Notieren Sie die Ergebnisse an der Tafel in zwei Gruppen-Spalten (1 Punkt pro Gruppe). Auch innerhalb der Gruppe wird gewechselt: Bevor jemand wieder zum Zug kommt, müssen schon alle anderen Gruppenmitglieder dran gewesen sein.

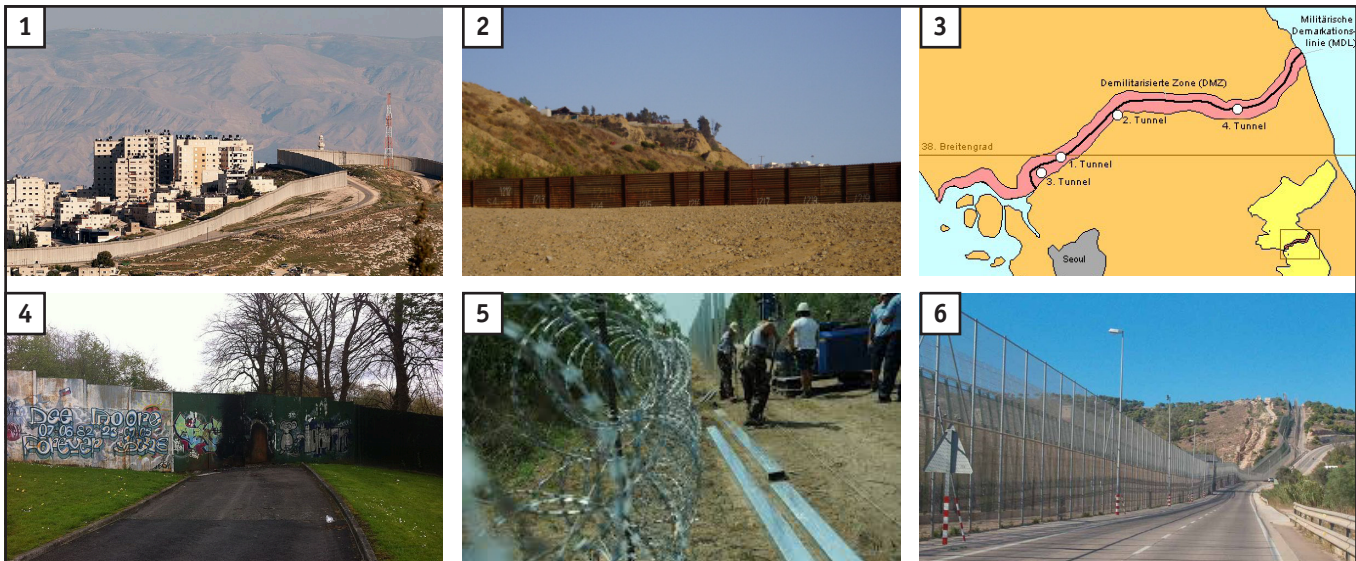
Diskussion: Welche *Symbole* und *Gegenstände* markieren politische Grenzen? Beispiele sind etwa Flaggen, Mauern, Orts- und Straßenschilder, Zäune oder Brücken. Welche Grenzen sind *unsichtbar*? Woran kann man *soziale Grenzen* erkennen? Beispiele: Privilegien, Armut/Reichtum, Ansehen, Diskriminierung, Scham etc. können einen ungleichen Zugang zu Vermögen und Ressourcen bzw. Ungleichheit in den Lebenschancen spiegeln.

2.2. UNTERRICHTSBEISPIEL „GRENZPORTRAITS“

| | |
|----------------|---|
| Dauer | 2 Unterrichtseinheiten, Recherche teil als Hausübung |
| Schulstufe | ab der 8. Schulstufe |
| Zielsetzungen | Die SchülerInnen setzen sich mit der Entwicklung unterschiedlicher Grenzen sowie ihren Funktionen und Folgen auseinander. Sie erhalten Impulse für die Reflexion zu den Basiskonzepten Macht und Verteilung (z.B. Kontroversen im Nord-Süd-Konflikt) und begreifen Grenzen als Ergebnis ideologisch und politisch begründeter gesellschaftlicher Entwicklungen. |
| Kompetenzen | Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz |
| Materialien | Kopiervorlage (Seite 6); Zugang zu einem internetfähigen PC und Drucker, evtl. Stifte und Plakate, Schere, Kuvert |
| Methoden | Kleingruppenarbeit, Recherche, Diskussion |
| Lehrplanbezug | Lehrplan GSK/PB Sek I (2016): 7. Schulstufe /Modul 4/Historisch-politische Bildung: Internationale Ordnungen und Konflikte im Wandel; Modul 5/Historische Bildung: Migration vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart; 8. Schulstufe /Modul 2/Historische Bildung: Ausgewählte Aspekte von Globalisierung im 20. und 21. Jahrhundert |
| Ablauf | <ol style="list-style-type: none"> 1. Kopieren Sie das Arbeitsblatt auf Seite 6 (1 Exemplar pro SchülerIn). 2. Geben Sie einen Input zu Grenzen. Beispiele: Anstieg von Grenzbefestigungen weltweit in den letzten drei Jahrzehnten; politische Kontroversen und Medienberichte zu umkämpften Grenzen (Mexiko-USA, Mittelmeergebiet, Grenzen entlang der „Balkanroute“ etc.) 3. Einzelarbeit (Kopiervorlage): Die SchülerInnen ordnen die Bilder den Textbausteinen zu und vergleichen die Ergebnisse mit ihren SitznachbarInnen. <i>Auflösung siehe letzte Seite.</i> 4. Schneiden Sie die Bilder der Kopiervorlage aus. Kleingruppen werden gebildet, jede Gruppe zieht jeweils ein Bild und gestaltet dazu binnen einer Woche ein Grenzportrait. Alternativ kann eine Grenze gewählt werden, die nicht abgebildet ist, aber häufig in Medien genannt wird (z.B. Grenzen entlang der „Balkanroute“: Serbien/Ungarn; Bulgarien/Türkei; Griechenland/Türkei; Slowenien-Kroatien). 5. Recherche in Zeitungen/TV/Online-Artikeln etc. 6. Folgende Fragen sollen (u.a.) durch das Portrait beantwortet werden: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hintergrund und Zweck der Errichtung der Grenze</i> (Wer grenzt/e sich dadurch von wem ab? Gründe?) • <i>Welche Informationen finden die SchülerInnen über Grenzübertritte bzw. ihre Häufigkeit? Was waren/sind die Folgen dieser Grenze und wer ist davon betroffen? Was sind direkte (z.B. Grenzverkehr, unerlaubte Grenzübertritte) und indirekte Wirkungen (z.B. verunglückte Flüchtende auf Ausweichrouten)?</i> 7. Gestaltung einer Präsentation zur Grenze (digital oder analog/PowerPoint, Hörbeiträge, Fotos, Poster) 8. Präsentation und Diskussion: Warum gibt es Grenzen? Was definiert einen Nationalstaat? Was bedeutet Staatsbürgerschaft? |
| Linktipp | Begriff „Grenze“ im Politiklexikon für junge Leute: www.politik-lexikon.at/grenze/ Weitere Linktipps siehe Kopiervorlage |
| Online-Version | www.politik-lernen.at/grenzportraits Hier finden Sie die Anleitung zur Übung und eine PowerPoint Präsentation. |
| Autorin | Elisabeth Turek |

KOPIERVORLAGE „GRENZPORTRAITS“

Bildquellen zu Grenzen und Auflösung siehe letzte Seite



- Der Grenzzaun ist 248 Kilometer lang und 4 Kilometer breit. Schon seit 1953 verläuft hier eine sogenannte „demilitarisierte Zone“.
- Sie ist insgesamt 3.145 Kilometer lang. Der Bau einer durchgängigen Grenzanlage würde für ca. 1160 km Absperrungen und Mauern (je nach Berechnung) zwischen 11 und 63 Mrd. Euro kosten.
- Die Befestigung besteht aus drei Teilen: In der Mitte von zwei sechs Meter hohen Zäunen ist ein Korridor von einigen Metern. Darin ist ein niedrigerer Zaun, der scharf wie ein Rasiermesser ist („NATO-Draht“).
- Die etwa 700 Kilometer lange Grenzanlage wurde 2002 errichtet – mit dem Argument, terroristische Übergriffe abzuwehren. Die Anlage ist unter internationalen Gesichtspunkten umstritten.
- Betonteile mit Graffiti, oben befindet sich ein Drahtzaun. Ca. 100 „Peacelines“ trennen Stadtviertel voneinander, quer durch Straßen und Gärten. Etwa 3.500 Menschen starben im politischen Konflikt.
- Der Zaun ist 175 Kilometer lang. Er wurde 2015 errichtet, als Tausende Menschen aus Kriegsgebieten in den Norden flüchteten.

Peace Walls/Peace Lines in Nordirland > Grenzanlage in Melilla (spanische Enklave an der Grenze zu Marokko und EU-Außengrenze) > Grenze zwischen Nord- und Südkorea > Grenze Ungarn-Serbien > Grenze USA-Mexiko > Grenze zwischen Westjordanland und Israel

Einzelarbeit: Ordnet die Bilder den Kurzbeschreibungen und der passenden Grenze zu und vergleicht die Ergebnisse mit euren SitznachbarInnen: Gibt es Unterschiede? Woran habt ihr erkannt, um welche Grenze es sich handelt? War es leicht/schwer, die jeweilige Grenze zu orten?

Kleingruppenarbeit (6 bis 7 Kleingruppen): Jede Gruppe zieht ein Bild und gestaltet zu dieser Grenze ein **Grenzportrait**. Alternativ könnt ihr eine Grenze wählen, die nicht abgebildet ist, z.B. eine, die seit 2015 auf der sogenannten „Balkanroute“ hochgezogen wurde: Serbien/Ungarn; Bulgarien/Türkei; Slowenien/Kroatien etc. Recherchiert in Zeitungen/TV/Online-Artikeln etc. zu eurer Grenze.

Arbeitsfragen und -aufgaben:

- **Hintergrund** (z.B. Wann wurde sie errichtet?) und **Zweck der Errichtung der Grenze** (Wer grenzt/e sich dadurch von wem ab? Gründe?)
- Was waren/sind die Folgen dieser Grenze? Wer ist von den **Folgen** betroffen? Welche Informationen findet ihr über Grenzübertritte bzw. ihre Häufigkeit? **Direkte** (z.B. Grenzverkehr, unerlaubte Grenzübertritte) und **indirekte Wirkungen** (z.B. Flüchtende, die auf Ausweichrouten gestorben sind) dieser Grenze?
- Gestaltet eine **Präsentation**, digital oder analog (PowerPoint, Hörbeiträge, Fotos, Poster).

Einige Linktipps für die Recherche:

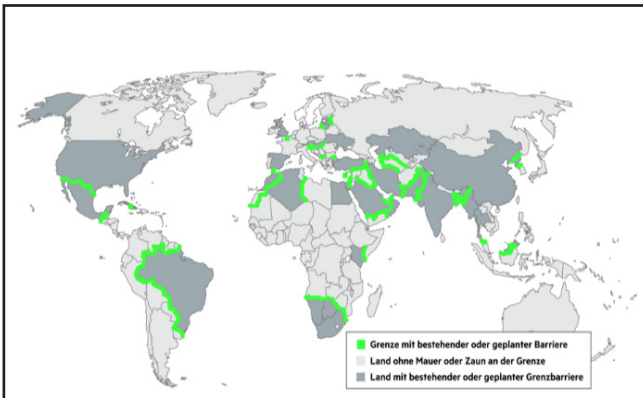
www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/269161/grenzzaeune-und-mauern
www.faz.net/aktuell/politik/25-jahre-deutsche-einheit/mauern-dieser-welt-13179669.html
www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/mauerbau-keinen-schritt-weiter-ld.143704
www.diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4861079/Was-Zaeune-an-den-Grenzen-bewirken
www.tagesschau.de/multimedia/bilder/grenzen-103~_origin-b66de2f0-4c4d-4636-9f9e-4ba4a85b59da.html
<https://interaktiv.waz.de/trump-mauer/> (Grenze USA/Mexiko interaktiv im Größenvergleich)

3 Politische Dimensionen

Das politische Konzept der modernen Staatsgrenze ist eng mit der Nationenbildung im 19. Jahrhundert verknüpft. Es umfasst den Anspruch auf ein Territorium, einen politischen Souverän und eine definierte kollektive Identität in Form einer Verfassung.

3.1 GRENZBEFESTIGUNGEN: WELTWEITER ANSTIEG

Staatsgrenzen sind Gegenstand politischer Konflikte und der politische Ruf nach undurchlässigeren Barrieren ist weltweit hörbar. V.a. Terrorattentate (z.B. 9/11) und die Fluchtbewegungen aus Kriegsgebieten 2015 wirkten als politische Schubkräfte.



Bildquelle: Economist, www.vice.com/de/article/ezavpz/das-sind-die-mauern-dieser-welt

Grenzen werden verstärkt überwacht und mit Stacheldraht, Zäunen oder Mauern versehen. Zwischen 1990 und 2019 haben 45 Länder 75 Grenzbefestigungen zu ihren Nachbarländern gebaut oder planen, das zu tun. Die gesamte Länge der Sperranlagen weltweit ist heute etwa 40.000 Kilometer². Das entspricht einem Band, das einmal rund um die Erdmitte führt!

Mit Mauern wird Politik gemacht. Außen- und Sicherheitspolitik(en) der Abschottung und verstärkter Nationalismus gehen Hand in Hand mit dem politischen Versprechen, durch stärker kontrollierte Grenzen für mehr Sicherheit zu sorgen. Der amtierende US-Präsident propagierte etwa im Wahlkampf den Bau einer „großen und wunderschönen“ Mauer zwischen Mexiko und den USA zum „Schutz der USA“ vor MigrantInnen.

Verstärkter Grenzschutz hat eine reale und symbolische Funktion nach innen und außen: Nach innen vermittelt er Sicherheit im Kampf gegen Einwanderung, Schlepperei, Terrorismus und Drogenschmuggel und nach außen soll er abschreckend wirken. In autoritären Regimen signalisier(t)en Sperranlagen v.a. der eigenen Bevölkerung, dass es nicht ratsam wäre, dem Land den Rücken zu kehren (Bsp.: Nordkorea, DDR) bzw. mach(t)en es tatsächlich fast unmöglich.

3.2. GRENZEN UND GRENZPOLITIK IN EUROPA

> TIPP METHODE

Ein Quizspiel regt zum Hinterfragen der Grenzen Europas an.

www.politik-lernen.at/grenzeneuropas

1989 schienen in Europa die Vision der „grenzen-losen“ Freiheit und der freie Personen- und Warenverkehr Wirklichkeit zu werden. Nach dem Fall der Berliner Mauer und dem Inkrafttreten des Schengen-Abkommens wurde sogar vom „Ende der Territorien“ gesprochen. Innereuropäische Pass- und Grenzkontrollen sollten von nun an der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig wurde der Fokus immer mehr auf den Schutz der EU-Außengrenzen gelegt.

30 Jahre später sind die Grenzen noch immer nicht verschwunden, im Gegenteil. 2015 setzten einige EU-Staaten das Schengen-Abkommen außer Kraft, als eine große Zahl von Flüchtenden aus Syrien und Afghanistan nach Europa kam. Seither wurden mehrere Grenzabsperungen innerhalb der EU gebaut (z.B. zwischen Slowenien und Kroatien). Zwischen dem Recht von Staaten, die eigenen Grenzen zu kontrollieren, und der Einhaltung menschenrechtlicher Standards entstehen laufend neue Konfliktfelder.

Inneuropäische Barrieren, allerdings ohne sichtbare Grenzzäune, bildeten sich auch aufgrund wachsender politischer und ökonomischer Differenzen zwischen EU-Staaten.

2 Quelle: Elisabeth Vallet (Zentrum für geopolitische Studien, Universität Quebec), in: Webinar (2019: *Borders, Security and Migration*): www.youtube.com/watch?v=9XS65-DWj1A (Zugriff 27.8.2019)

> TIPP RECHERCHE

Wo verlaufen die Schengen-Grenzen in Europa?
Wo sind derzeit die EU-Außengrenzen? Welche Unterschiede gibt es zwischen EU und Schengen-Raum?

Linktipps: ETIAS (European Travel Information and Authorization System)

www.etiasvisa.com/de/faq/unterschied-europaische-union-und-schengen-raum

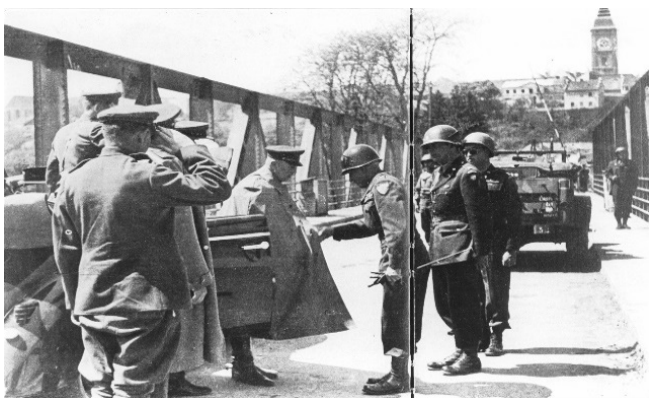
3.3 VIELGESTALTIGE GRENZRÄUME

Politische Grenzen sind das Ergebnis historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie haben in ihrer Vielfalt zwei Dinge gemeinsam: Sie sichern Einfluss-sphären und ihre Bedeutung veränderte sich im Lauf der Zeit immer wieder.

3.3.1 Brücken und Flüsse als grenzüberschreitende Erinnerungsorte

Flüsse, Wälder, Wüsten, Berge und das Meer hatten/haben oft eine Grenzfunktion. V.a. Flüsse sind Grenzräume, die über Jahrhunderte hinweg auch verbindende Elemente waren – Orte des Austauschs, des Handels, aber auch des Schmuggels von Waren.

Rhein, Oder, Elbe, Donau, Thaya und Enns sind Beispiele dafür, wie Flüsse auf beiden Uferseiten Kulturlandschaften zusammengehalten, in Zeiten politischer Konflikte aber auch geteilt haben. Die Ennsbrücke trennte etwa in der Besatzungszeit 1945 bis 1955 die amerikanische von der sowjetischen Zone. Die Zonengrenze verlief genau in der Brückenmitte.



Sowjetische und amerikanische Soldaten auf der Ennsbrücke im Mai 1945.
Bildquelle: Mit freundlicher Genehmigung des OÖ Landesarchivs
www.land-oberoesterreich.gv.at/37104.htm

> TIPP RECHERCHE**Flüsse als grenzüberschreitende Räume**

Die Schülerinnen wählen in Kleingruppen jeweils einen Fluss aus (Donau, Evros, Weichsel etc.): Welche Bedeutung hatte/hat der Fluss historisch und räumlich? Was trennte, was verband er?

Ein Beispiel ist der Fluss Evros (griechisch)/Meriç (türkisch)/Maritsa (bulgarisch) an der Grenze zwischen Griechenland und der Türkei, der zugleich die EU-Außengrenze bildet. Viele Menschen aus Syrien oder Afghanistan flüchten über diese Grenze nach Europa.

Link zu weiteren Informationen:

www.bpb.de/geschichte-im-fluss

Variante: Brücken, die Geschichten über Grenzen erzählen (z.B. Thayabrücke Hardegg, Ennsbrücke, Hohenau an der March etc.)

3.3.2 Koloniale Grenzziehungen

Geografische Gegebenheiten waren für die Expansion der Kolonialmächte im 19. Jahrhundert und für die neuen Grenzen kaum relevant, vielmehr stand die Durchsetzung und Legitimierung ihrer Interessen im Vordergrund. Das wird am Beispiel der kolonialen Territorialherrschaft Afrikas besonders deutlich: Die Grenzlinien sehen großteils wie mit dem Lineal gezogen aus und verlaufen quer durch Wüstenlandschaften, über Berghänge, Felder oder sogar durch Häuser. Diese Grenzen prägen den Kontinent bis heute.

1884/85 fand in Berlin die Kongo- bzw. Afrika-Konferenz statt. Die anwesenden Vertreter von 14 Kolonialmächten (12 europäische Staaten, USA, Osmanisches Reich) teilten den Kontinent in britische, französische und deutsche Territorien auf – je nach Bodenschätzen und Handlungsoptionen. Bereits bestehende Grenzen wurden nicht beachtet.

> TIPP LINK

Die Berliner Konferenz und ihre Folgen. Der Ausverkauf Afrikas (Podcast; 23 Min.; Gerda Kuhn)

www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/ausverkauf-afrikas-berliner-konferenz-102.html

UNTERRICHTSIMPULS ZU GRENZEN UND KOLONIALISMUS

Kopieren Sie diese Seite je nach Anzahl der Kleingruppen vier oder fünf Mal. Die SchülerInnen hören zunächst den Podcast zur Berliner Afrika-Konferenz an (siehe Linktipp Seite 8) und bearbeiten dann in der Kleingruppe die Arbeitsaufgaben zu den Bildern.



Kolonien in Afrika (1914)

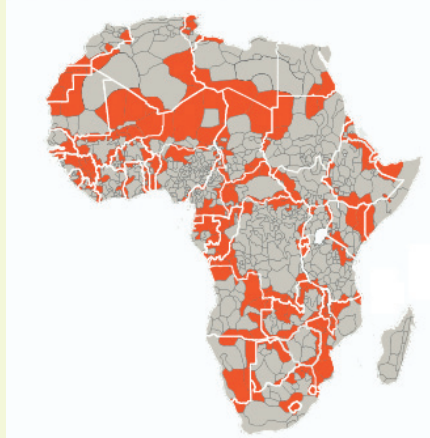
Bildquelle: Frank Murmann (cc) <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kolonien-Afrikas.svg>



Zeitgenössischer Stich von Adalbert von Rößler zur Berliner Afrika-Konferenz 1884/1885; in: Allgemeine Illustrierte Zeitung, 1884, S. 308.

Bildquelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kongokonferenz>

Afrika - Ethnien und nationale Grenzen



Weißer Linien: Landesgrenzen (2015)
Dunkle Linien: Grenzen der Ethnien vor der Kolonisierung
■ Durch Grenzen geteilte Volksgruppen

Bildquelle: Nber working paper series (2011): Michalopoulos, Stelios; Papaioannou, Elias: The long-run effects of the scramble for Africa. www.nber.org/papers/w17620.pdf



Installation „Scramble for Africa“, Yinka Shonibare MBE, 2003
Bildquelle: *claudelina* (©2016, mit freundlicher Genehmigung); Ausstellung *Les Mondes inversés*, Charleroi, Belgien

Arbeitsaufgaben für SchülerInnen (in Kleingruppen)

- Linke Spalte: Analysiert beide Karten und vergleicht die Grenzen (1914 und 2015 inklusive Grenzen vor der Kolonisierung): Was fällt gleich auf den ersten Blick auf?
- Rechte Spalte (Zeitgenössische Abbildung zur Konferenz): Was ist zu sehen? Wer verhandelte? Worum ging es?
- Rechte Spalte (Kunstinstallation des britisch-nigerianischen Künstlers Yinka Shonibare): Was wird vom Künstler in seiner Installation „Scramble for Africa“ (Wettlauf um Afrika) dargestellt? Was könnten die kopflosen Figuren bedeuten? Wie sieht die Kleidung der Figuren aus?

3.3.3 Binnengrenzen

Politische Entwicklungen haben nicht nur zwischen, sondern auch innerhalb von Ländern Mauern entstehen lassen. Bekanntes Beispiel: In Belfast trennen sogenannte *peace lines* (*peace walls*) noch immer protestantische und katholische Bezirke.

Trennlinien anderer Art bilden **Reservate** in den USA und Kanada, in die indigene Bevölkerungsgruppen abgedrängt wurden. **Gated communities** (geschlossene Wohnanlagen mit Zugangsbeschränkungen) haben v.a. dort großen Zulauf, wo es starke Vermögensunterschiede gibt (z.B. in Megacities).

3.3.4 Zahlen & Daten

Eine grobe Schätzung aller politischen Grenzen weltweit ergibt eine Länge von **250.472 km**. Staatsgrenzen werden sowohl an Land als auch auf dem Meer (12 Meilen-Zone) bzw. durch Binnengewässer gezogen. Quelle: Lexas Länderdaten. www.laenderdaten.de/geographie/grenzen.aspx

> TIPP LEXAS LÄNDERDATEN

Die Daten der Spalten können gereiht werden. *Welches Land hat die längste Ländergrenze oder Küste? Wo ist die kürzeste?*

4 Grenzgängig: Superlative, blinde Flecken, Verbindendes

Superlative: Die Ältesten und Längsten

21.000 Kilometer

Im 7. Jhd. v. Chr. wurde zur Absicherung des Han-Chinesischen Reiches vor nomadischen Reitergruppen mit dem Bau der **Chinesischen Mauer** („Große Mauer“) begonnen. Sie ist das größte von Menschen errichtete Bauwerk.

7.000 Kilometer

Ein anderes Großprojekt war der **Limes** (Bau ab dem 1. Jhd. n. Chr.), eine römische Wehranlage. Sie diente zur Kontrolle von Handel und Verkehr in Europa, Nordafrika, und dem Vorderen Orient und gleichzeitig als Symbol des Imperium Romanum. Typisch war eine Linie von Wachttürmen, die später mit Palisaden oder Mauern verbunden wurden.

Unterrichtsbeispiel zum historischen Vergleich des Limes und der Großen Mauer: www.schule-bw.de > Fächer und Schularten > Geschichte > Unterrichtsmaterialien > Sekundarstufe I > Vorgeschichte und Antike > Römische Geschichte > Historischer Vergleich: Römischer Limes und Große Mauer

Grenzüberschreitungen: Blinde Flecken

Das massenhafte Überschreiten von Staatsgrenzen hat nicht nur Fluchtgründe: Jedes Jahr brechen TouristInnen in großen Scharen³ zu ihren Urlaubsdomizilen in andere Länder auf.

Die Situation ist paradox: Einerseits boomt der Mauerbau, andererseits auch der entgrenzte Waren- und Kapitalverkehr. Transnationale Verflechtungen auf den globalen Weltmärkten vertiefen machtpolitische Abhängigkeiten und Ungleichheiten. Beispiele sind die Abwanderung von Industriezweigen in Billigproduktionsländer oder die Steuerflucht, durch die Geld über nationale Grenzen und Steuerforderungen hinweg verschoben wird.

Phänomene wie die Klimaerwärmung, aber auch atomare Katastrophen (1986: Tschernobyl, 2011: Fukushima) rufen ins Bewusstsein: Die großen Probleme der Menschheit machen nicht vor Ländergrenzen Halt.

Verbindende Grenzerfahrungen durch Kunst



Projekt an der Grenze Mexiko-USA. Bildquelle: Instagram @rrael, Ronald Rael

Architekturprofessor Ronald Rael setzte gemeinsam mit der Architektin Virginia San Fratello an der Grenze Mexiko-USA (Ciudad Juárez/Sunland Park) mit drei pinkfarbenen Schaukeln ein Zeichen: eine Aktion auf der einen Seite hat Auswirkungen auf die andere. Der Zaun ist der Drehpunkt dazwischen. www.zdf.de/nachrichten/heute/wippe-an-us-grenzzaun-100.html

> TIPP PROJEKTWOCHE UND AUSSTELLUNG

Die SchülerInnen entwickeln zu Beginn des Schuljahres ein Konzept für eine multimediale Ausstellung zu Grenzen (im Juni des Folgejahres): Fotos, Installationen, Objekte, Malerei/Zeichnungen, Texte etc. Sie planen auch die Gestaltung einer Vernissage (Lesung, Musik, Tanz, Szenisches etc.) und überlegen, welche Präsentationen einen längerfristigen Zugang zur Ausstellung ermöglichen (z.B. Videos, Audiobeispiele, Podcasts).

Festgelegt wird: **Titel, Ort** der Ausstellung und eine **Storyline** (Inhaltsbogen). Die Inhalte werden grob gegliedert, die Subthemen auf SchülerInnen verteilt (Wer ist wofür zuständig?). Wichtig: Besprechung mit Direktion, fachlichen Rat von Lehrkräften einholen, Rahmen für Benotung klären, Projekttagbuch anlegen für Dokumentation, Einladung zur Vernissage gestalten etc.

³ 2017 wurden nach Angaben der Weltorganisation für Tourismus über 1,3 Milliarden grenzüberschreitende Reiseankünfte gezählt. 1950 waren es 25 Millionen. Quelle: <https://de.statista.com/themen/702/tourismus-weltweit/> (Zugriff am 16.8.2019)

5 Fall der Berliner Mauer 1989

2019 jährt sich der Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs zum 30. Mal. Das durch den Kalten Krieg seit 1947 geteilte Europa hat sich seither grundlegend geändert. Die UdSSR zerfiel in Einzelstaaten, im Zug der EU-Osterweiterung änderte sich auch die in vieler Hinsicht periphere Lage Österreichs.

Wichtige Meilensteine auf diesem Weg: Anfang 1989 bildeten sich in mehreren Ländern des Warschauer Pakts Protestbewegungen (z.B. „Montagsdemonstrationen“ in Dresden und Leipzig). Ab Mai 1989 begannen ungarische Grenzsoldaten, Zäune und Beobachtungsposten an der österreichisch-ungarischen Grenze abzubauen. Im Juni durchtrennten der österreichische Außenminister Mock und sein ungarischer Amtskollege symbolisch den Eisernen Vorhang.

PANEUROPÄISCHES PICKNICK – Wegbereiter für den Fall des Eisernen Vorhangs

Am 19. August 1989 wollten zivilgesellschaftliche Initiativen die Grenze zwischen Ungarn und Österreich einige Stunden symbolisch für ein Picknick öffnen. Bei dieser Gelegenheit flohen etwa 600 DDR-BürgerInnen über die österreichisch-ungarische Grenze nach Österreich in den Westen. Details:

www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus/1989/



Viel Übereinstimmung gibt es zur Bedeutung des Picknicks: Dort ist der erste Stein aus der Berliner Mauer in Ungarn „herausgebrochen“ worden. Bildquelle: © Wik1966total/Wikimedia CC 3.0

Mitte November 1989 war die Berliner Mauer bereits Geschichte. Dazu führte u.a. auch ein Missverständnis: Ein SED-Politiker kündigte am 9. November an, dass Privatreisen aus der DDR ins Ausland „ab sofort und unverzüglich“ möglich wären. Diese im DDR-Fernsehen ausgestrahlte Aussage entwickelte eine Eigendynamik: Immer

mehr Menschen drängten abends an den Grenzübergängen zum Westen auf eine Öffnung. Die Grenzposten ließen schließlich die Menschen passieren. 1990 folgte die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

„Mauern sind in Beton gegossene Furcht. Aber wo Mauern sind, entstehen Tunnel.“⁴⁴

UNTERRICHTSIMPULS ZU FLUCHT/FLUCHTVERSUCHEN

Die SchülerInnen recherchieren jeweils eine Fluchtgeschichte aus der DDR: Motiv zur Flucht, Situation im Land, Fluchtweg.

www.chronik-der-mauer.de/fluchten

MAUER-ERKUNDUNGSREISE

Mit einer App (geführte Touren, Fotos, Audios, Videos etc.) können am Beispiel der Berliner Mauer Veränderungen durch den Bau und Fall einer Grenze nachvollzogen werden.

www.chronik-der-mauer.de/171305/app-die-berliner-mauer

> TIPP UNTERRICHTSMATERIALIEN

Österreichische Mediathek: Online-Ausstellung mit Archivaufnahmen. 1989 – Von der Öffnung des Eisernen Vorhangs bis zum Mauerfall

www.mediathek.at/akustische-chronik/1986-1994/1988-1990 > Themenschwerpunkt „Öffnung des Eisernen Vorhangs und Fall der Berliner Mauer“

Österreich und die Ostöffnung 1989

Schwerpunkt: Fachdidaktik Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (Hrsg.), historisch-politische Bildung Nr. 8/2015.

www.politik-lernen.at/hpb_oesterreichundostoeffnung

Themenseite 30 Jahre Mauerfall (Bundeszentrale für politische Bildung)

www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/mauerfall/

Ö1 macht Schule: *Das Ende des kalten Krieges – Der Fall der Mauer*. 5 Sendungsteile mit Unterrichtsimpulsen <https://oe1.orf.at/artikel/647790>

Thema: Die Öffnung des Eisernen Vorhangs

Dossier (Quiz, Interview etc.) www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-die-oeffnung-des-eisernen-vorhangs

⁴ zit. aus: Marc Engelhardt (Hrsg., 2018): *Ausgeschlossen*. München: Deutsche Verlagsanstalt.

Materialien und Literatur

Arbeit mit Karten in Geschichte und Politischer Bildung

Karten sind im Hinblick auf Grenzen sowohl für den Geschichtsunterricht, als auch für die Politische Bildung wichtige Datenquellen:

- https://unterrichten.zum.de/wiki/Karten_im_Geschichtsunterricht
- www.bpb.de/shop/lernen/karten/

Bayern 2: Thema Mauern und Grenzen

Sendung, Arbeitsblätter als Download, Glossar, Quiz etc.
www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/soziale-politische-bildung/mauern-grenzen-staaten-einsatz-im-unterricht100.html

Dossier: Grenzzäune und Mauern (Bundeszentrale für politische Bildung)

Artikel, Bildergalerien, Spezialthemen u.v.m.
www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdosiers/269157/grenzzaeune-und-mauern

Marc Engelhardt (Hrsg., 2018): Ausgeschlossen. Eine Weltreise entlang Mauern, Zäunen und Abgründen.

München: Deutsche Verlagsanstalt.

Unterrichtsbeispiele

Johannes Brzobohaty: „Das Böse kommt aus dem Osten“ – die mediale Rezeption Osteuropas 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs.

In: Heinrich Ammerer; Wolfgang Buchberger; Johannes Brzobohaty: Geschichte nutzen. Unterrichtsbeispiele zur Förderung von historischer Orientierungskompetenz (Seiten 83 bis 86). Wien. Edition *polis*, 2015.
www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106346.html

Herbert Pichler: Grenzzäune und Grenzmauern – Bildimpuls zu einem kritischen Raumverständnis.

In: GW-Unterricht 147 (3/2017), 32 – 41
www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben/19-2017/58-147-2017.html

Praxisbörse/Stundenbilder: www.politik-lernen.at

- **Grenzen Europas?**
www.politik-lernen.at/grenzeneuropas
- **Grenze / Passkontrolle**
www.politik-lernen.at/grenzenpasskontrolle
- **Karikaturen zur Mauer**
www.politik-lernen.at/site/praxis/unterrichtsideen/article/106181.html

Bildquellen und Auflösung von Seite 6:

- 1d Grenze Westjordanland (Ostjerusalem):** Ralf Roletschek (2016)/https://wikipedia.org/wiki/Liste_israelischer_Siedlungen_im_Westjordanland
- 2b Grenzzaun Mexiko-USA:** Scott Sanchez (2006)/Wikinews (Wikimedia Foundation)/de.wikinews.org
- 3a Grenze Nord-Korea/Süd-Korea (Demilitarisierte Zone):** Rishabh Tatiraju (2012)/Wikipedia.org/CC BY-SA 3.0
- 4e Peace Walls/Peace Lines Belfast (Nordirland):** Alexandra Park Peace Wall, Belfast.Keith Ruffles (2013)/commons.wikimedia.org
- 5f Grenze Serbien-Ungarn:** Délmagyarország/Andrea Schmidt (2015)/CC BY-SA 3.0/commons.wikimedia.org
- 6c Grenze Spanien-Marokko (bei Melilla):** Ongayo (2008)/CC 4.0 International/commons.wikimedia.org



Auch 2019 gibt es wieder einen Wettbewerb zur Politischen Bildung!

Wir laden alle österreichische Schulen ein, einzureichen! Das Thema #05 (8. bis 12. Schuljahr) ist „Zäune, Wälle, Mauern“. Unter „Politik brandaktuell“ können Sie jede aktuelle politische Fragestellung mit den SchülerInnen bearbeiten.

www.politik-lernen.at/wettbewerbpb

Impressum

polis aktuell: Grenzen, Nr. 4/2019

Herausgeber: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule, Helfferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/353 40 20, service@politik-lernen.at, www.politik-lernen.at, Twitter: @Zentrum_polis

Autorin dieser Ausgabe: Elisabeth Turek

Titelbild: Pixabay.com, www.pixabay.com

Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung | Abteilung I/1 [Politische Bildung].

Projekträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein

